

Bezugspreis für Halle am Dienstag 250 Mark, für die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich 3 mal. Preis 1 Mark 50 Pfennig. Mehrere Unterhaltungsblätter, halbjährliche Gesetze, Landwirthschaftliche Mittheilungen, Sammlende Bekanntmachungen für den Saalkreis, Amts-Verordnungen, d. Landwirthschaftl. v. d. Proo. Sachl.

Anzeige-Gebühren für die fünfzehntägige Zeit für den Raum für Halle 15 Pfennig, für 20 Pfennig. Zeilen am Schluss des erscheinenden Theils die Zeile 10 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-Expeditionen. Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg, Halle, Leipzig Nr. 158.

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 256. — Jahrg. 190. Halle a. S., Sonnabend 4. Juni 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Schlegelstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Brandenburgstr. 8.

Preis und Herstellungskosten der Landwirthschaft.

Wenn unser Mandatsvertheiler das Verlangen der Landwirthschaft, in den Getreidepreisen vollen Ersatz ihrer Herstellungskosten zu finden als „agrarische Gerechtigkeit“ verdammt, wenn die Agitatoren der sozialrevolutionären ebenso wie die der bürgerlichen Demokratie die Massen mit dem Stichwort „billiges Brod“ ködert, dann wird eben die doch so einfache wirtschaftliche Thatsache geflissentlich ignoriert, daß Niemand auf die Dauer billiger verkaufen kann, als er eingekauft hat. Gibt es einen Industriellen, gibt es einen Handwerker, welcher seine Erzeugnisse dauernd unter der Herstellungskosten abzugeben vermag, ohne zu Grunde zu gehen? Kann auch nur ein Kaufmann sich das Renommee des billigen Mannes dadurch erhalten, daß er fortgesetzt seine Waare billiger abgibt, als er sie eingekauft hat? Was kein anderer Zweig des nationalen Wirtschaftslebens kann, das kann eben die Landwirthschaft auch nicht. Der Landwirth muß zu Grunde gehen, sofern die Herstellungskosten seiner Erzeugnisse, das ist die Einkaufspreise, nicht dauernd ihre Deckung im Marktpreise finden.

Wenn der „Vorwärts“ einmal erklärte, die Ernte gehört nicht den Bauern, sondern allen Menschen, so will er eben mit der in fädelichen Kreisen sehr geläufigen, aber nichtsdestoweniger falschen Auffassung hervortreten, daß dem Landwirth „Alles zuwächst“. Der Umlauf, daß die Landwirthschaft bezüglich ihres Ertrages mehr als irgend ein anderer Erwerbszweig von Einflüssen, die sie nicht zu gestalten vermag, von der Witterung und elementaren Ereignissen abhängig ist, läßt die doch nicht mehr ganz unbefangene Thatsache in den Hintergrund treten, daß bevor der Bauer ernten kann, er säen und bestellen muß, daß jede Ernte einer mühen- und sorgenvollen Vorarbeit bedarf, die sehr erhebliche Herstellungskosten, den Einkaufspreis des Landwirths, verursacht. Diese Vorarbeit ist jedoch nicht etwa nur eine einmalige, deren Preis aus einer genauen Buchführung ohne Weiteres ersichtlich wäre. Nein, die Vorarbeit jeder Ernte geht viele Jahre zurück. Die unfruchtbarste Scholle bringt weder Cerealien, noch andere Kulturgewächse hervor. Jahrsuntertelange fortgesetzte Ackerarbeit ist im Boden aufgespeichert; von ihr hängen sogar der Kulturzustand und die Ertragsfähigkeit des Aekers ganz wesentlich ab. Die Herstellungskosten einer Ernte des Landwirths legen sich also aus den laufenden Wirtschaftsausgaben und den Zinsen jenes Kapitals zusammen, das auf die Erzielung der Ertragsfähigkeit des Bodens verwendet worden ist.

Es mag sein, daß ein einzelner Landwirth beim Ankaufe eines Grundstücks den Kapitalwerth der in ihm aufgewandten oder auch die Wirkung der noch aufzuwendenden Kulturarbeit zu hoch veranschlagt, d. h. zu theuer kauft. Er wird die Folgen seiner falschen Rechnung zu tragen haben. So lange aber der Grund und Boden Privatgut ist, wird mit ihm jene Kulturarbeit bezahlt werden müssen, durch welche seine Ertragsfähigkeit erkauft worden ist, und diese ist sogar bei dem minderverthigeren Acker häufig relativ höher als bei dem guten Acker. Will man also nicht mit den Sozialdemokraten das Privatgut an Grund und Boden abschaffen, so wird man, um die Herstellungskosten der landwirthschaftlichen Erzeugnisse zu ermitteln, den laufenden Wirtschaftsausgaben die Jahresrente jenes Kapitalbetrags hinzuzurechnen haben, das in den Boden investirt werden mußte, um ihn überhaupt ertragsfähig zu machen oder doch auf den erzielten Grad der Ertragsfähigkeit zu bringen. Daß aber die Herstellungskosten des Getreides der Landwirthschaft in jenen anormal niedrigen Getreidepreisen nicht ersetzt werden, welche deren Hoflage verurtheilt haben, ist eine sogar vom Landwirthschaftsminister von Henden im Abgeordnetenhause anerkannte Thatsache.

Fräglich könnte nur sein, ob Getreidebölle, resp. deren Erhöhung das geeignete Mittel sind, um die Getreidepreise im Durchschnitt der Jahre dauernd auf solcher Höhe zu erhalten, daß sie die landwirthlichen Herstellungskosten der Landwirthschaft decken. Da aber das Mandatsvertheilung in Rollen immer ausschließliche nur das preissteigernde Moment sehen will, so wird man am allerwenigsten von dieser Seite beistimmen können, daß ein solches geeignetes Mittel in Getreidebölle gegeben ist. Dieses anerkennen heißt daher, ohne Weiteres die Nothwendigkeit einer Erhöhung der Getreidebölle bejahen. Freilich sind Begreifer, die demnach handeln bei der Mandatsvertheilung zu sehr weit von einander entfernte Dinge, so weit von einander entfernt nämlich, daß auf dem langen Wege ihres Denkprozesses die „begreifende“ Thatsache trog alledem in das Gegenbild ihrer Vorgang umschlägt, weil nämlich das Barzel- und Fraktionsinteresse stärker als die Ueberzeugungskraft der politischen und wirtschaftlichen Einsicht sind.

An die deutschen Wähler!

Der tief in die Herzen des deutschen Volkes eingedrungene Appell des Kaisers an das Verantwortlichkeitsgefühl und die Gewissenhaftigkeit der Reichstagsabgeordneten muß auch von allen Mitgliedern der nationalgefinnten Parteien und

auch von den Angehörigen aller Stände, die sich aus Bequemlichkeit oder irgend einem Grunde keiner Partei zurechnen, gehört und bezeugt werden. Das allgemeine, gleiche Reichstagswahlrecht giebt nicht nur ein Recht der Bürger, sondern auch eine moralische Pflicht. Das allgemeine, gleiche Reichstagswahlrecht hat der Gesamtheit und jedem Einzelnen der Staatsbürger ein Stück der Mitverantwortlichkeit für das Vaterland des Wohlfaßtraufes gelegt. Und dieser Mitverantwortlichkeit soll sich jeder Einzelne bewußt werden. Bei den letzten Reichstags-Wahlen ist die Wahl der weissen revolutionären und antinationalen Abgeordneten, die dem Reichstage angehört haben, nur dadurch zustande gekommen, daß sich ein großer Theil der sonst national gesinnten Wähler der Abstimmung enthalten hat, z. Th. weil sie in unverschieblicher Gleichgültigkeit verharren, z. Th. weil sie vielleicht nicht mit allen Grund-Anforderungen der damals geführten Mitglieder der Regierung übereinstimmen oder nicht mit allen Anforderungen der nationalen Kandidaten einverstanden waren. Jetzt aber hat die Regierung ein Programm aufgestellt, dem alle vaterlandliebenden Bürger folgen können. In seiner Thronrede beim Schluß des Reichstags hat der Kaiser klar und deutlich ausgesprochen: „In Gemeinschaft mit Weissen hohen Verbindungen wird es auch ferner Weissen ernüchtert Verfahren sein, die wirtschaftliche Entwicklung des Reichs zu fördern, insbesondere den Druck, unter welchem die Landwirthschaft die Erfolge ihrer Arbeit beeinträchtigt sieht, mehr und mehr zu mildern, dem Gewerbeleben, dem Handel und der Schifffahrt den Boden fruchtlichen Schaffens zu sichern und zu erweitern. Damit glaube ich zugleich in wirksamster Weise für die Erwerbsgelegenheit der arbeitenden Klassen und für ihre zunehmende Wohlfaßtrauf zu sorgen. Ich weiß Mich eins mit dem deutschen Volke, welches entschlossen ist, die verbündeten Regierungen in der Erreichung dieses Zieles zu unterstützen und die Grundlagen unseres Staatlichen, kirchlichen und bürgerlichen Lebens zu erhalten.“

Wohlauf denn! Enttäuschen wir unseren kaiserlichen Herrn nicht in seinen gerechten Erwartungen auf die Weibthe der deutschen Nation zu seinen heiligen Bestrebungen! Es gilt dem Feinde unserer deutschen Vaterlandes, der Sozialdemokratie, den Kopf zu zerhacken! Jeder muß dazu nach seinen Kräften helfen! Jede ein Jeder in seiner Brust das Gefühl der Verantwortlichkeit und Gewissenhaftigkeit, raffisch auch der bis

Der Altar.

(Nachdruck verboten.) Eine nicht alltägliche Geschichte von Oskar Eisner (Hofen).

Mitten im Walde, rings umschlossen von alten Laubbösch, lag ein See. Weit und breit dachte er sich aus und hellenweise hatte er eine ganz bedeutende Bedeutung. Denn hier fern erhob sich im See eine bewaldete Insel. Sie hatte auf dem ersten Blick nichts Anziehendes, und doch ließ mancher Tourist, der hierher kam, sich mit dem Kahn hinüberbringen. Unten im Dorf hatte man ihm erzählt, daß sich auf der Insel, vom Lande aus nicht zu sehen, ein kleines Lustschloß befände, das wie das ganze Territorium in meilenweiter Runde einem Grafen von Hohenstein gehöre. Vor vielen, vielen Jahren, als er eben, noch jung, Majoratsrat geworden, habe er es erbauen lassen. Es war ein lauschiges Sommerhaus von intimen Reiz — abgeschlossen von der Welt, unzugänglich für unerbessene Beobachter. Der Graf war aber keineswegs weltlich — er wünschte nur, eine Welt im Kleinen für sich zu haben, in seinem jugendlichen Lebensgefühl an herrlichen Sommerabenden ungestört zu sein. So es etwas Romantischeres als dieses Inselchloßchen, rings umrahmt von Büumen und Hecken? Auch ein Garten lag dabei — mit süßlichen, künstlichen Seen und springenden Fontänen. Gobelns wogten sich an Fensterläden auf den leichtesten Wellen des Sees, jeden Augenblick zu Luftfahrten bereit.

Der Graf hatte damals dieses Paradies nicht allein bewohnt — im Gegentheil. Er liebte die Geselligkeit mit Seinesgleichen und mit Angehörigen der Kunst. Künstler der Bühne fanden sich bei ihm ein, man spielte Komödie im leicht geräumten Saaltheater, Musik erklang und oft sah man die Insel mit bunten Papierlaternen umsaumt, die bei andrernder Nacht angezündet wurden und sich im See spiegelten. Die vornehmste Welt suchte freilich mit den Aufstrebenden über den Grafen, der unbedingte „einen Sparren“ haben mußte, aber ihm war das gleich.

Wald raunte man sich auf den benachbarten Schloßhöfen zu, der Graf habe sich in eine der Schloßpavillonen verliebt, die ihn natürlich in ihren Reizen zu halten und aus der Situation möglichst viel klingenden Nutzen zu ziehen suchte. Verwandte des Grafen fanden sich mit „Vorstellungen“ ein — er nahm alle höflich auf, bewirthete sie aufs Beste, versprach ihnen, was

sie hören wollten und war anschließend „gebesert“. Möglich aber, noch vor Ablauf des Sommers, war die Herrlichkeit auf der Insel erloschen. Der Graf und sein Hof hatten das romantische Eiland bei Nacht und Nebel verlassen und niemand wußte zunächst, wohin sie gezogen. Später verkaufte aus den Gutsoberwaltungen des Majorats, der Graf weite im Ausland.

Darüber waren Jahre hingegangen. Von Zeit zu Zeit erschien auf den Gärten eine von dem Grafen benommene Kommission mit einem Notar an der Spitze und revidierte. Das war das einzige Lebenszeichen, das er gab. Sich um das Schloßchen auf der Insel zu kümmern, hatte niemand Auftrag. Man überließ es daher sich selbst — es verfiel. Schließlich sprach man von einer „Auktion“ auf der Insel — und die lockte, wie alle Auktionen, die sommerlichen Wanderer an. Mit Reueiger Durchforscher die einzelnen Räume, in denen nach der Dorfgeschichte einst höchst vornehmliche Orgeln stattgefunden haben sollten. . .

Da, eines Tages, erschienen ganz unerwartet Maurer, Zimmerer, Tischler und Tapezierer am See. Eine ganze Flotille von Kähnen brachte sie hinüber zur Insel und dort begannen sie, das ruinenhafte Schloßchen zu restauriren. Der Graf hatte es angeordnet und einen ganz bestimmten Plan mitgegeben, nach dem die Wiederherstellung erfolgen sollte. Er selbst würde nach Beendigung der Arbeiten aus der Ferne heimkehren und fortan dauernd auf der Insel Wohnung nehmen.

„Dauernd?“ hieß es auf den benachbarten Schloßhöfen. „Am, der Graf ist zwar älter geworden, hat aber immer noch einen Sparren!“

Das Letztere wiederholte man mit noch größerer Bestimmtheit, als man hörte, der Graf habe die spezielle Anordnung getroffen, daß in dem Inselchloßchen neben seinem Schlafzimmer eine Kapelle eingerichtet werden sollte.

Endlich war Alles fertig. Gerade als die Wipfel im Walde sich gelb und roth färbten, der frische Herbstwind die Wasser des Sees trübte und der Himmel in wolkenloser Bläue strahlte, kam der Graf an — ein erster Mann mit tiefen Augen, hoch gewachsen, vornehm gemessen in Haltung und Sprache. Er hatte viel erlebt, das sah man ihm an. Davon wollte er nun ausräumen auf der stillen Insel, die seine stürmische Jugend aesehen.

Riten und Rasten in Menge kamen mit ihm, darunter eine besonders auffallende, ziemlich lange und hohe Truhe — elegant ausgeschlachtet, wohl zu elegant für einen einfachen Bedienten, denn etwas anderes als eine Hülle für einen anderen Gegenstand war sie nicht. Darin befand sich nämlich — wie seltsam! — ein Altar! Der Graf hatte ausdrücklich geschrieben, einen Altar solle man für seine Hauskapelle nicht befragen — den bringe er selbst mit. Aber weshalb dafür ein politisches Gefäß? Der Graf überwachte den Transport nach der Insel und die Aufstellung in der Kapelle mit größter Aufmerksamkeit persönlich. Der Altar unterschied sich in der Form nicht von anderen dergleichen Kirchengegenständen, nur schien er den tragenden Arbeitern ziemlich schwer. Er war von Eichenholz und auf allen Seiten mit reichen Figuren Schnitzereien — Szenen aus der Bibel geschmückt.

Im Uebrigen war der Graf mit der Restaurierung des Schloßhöfen zufrieden. Sie entsprachen seinen Intentionen besonders auch in Bezug auf die Kapelle, die einen durchaus angenehmen Eindruck machte und den Hausherren augenblicklich von allen Räumen am meisten anzog. Stundlang verweilte er oft darin — ganz allein. Der Zutritt war keinem der wenigen Hausgenossen gestattet, die als Bedientete die Einkamfheit des Grafen theilten. Er trug die Schlüssel zur Kapellen Thür in seinem Schloßschlüssel stets bei sich. Die Leute kannten ihren Gebieter auch erst seit kurzer Zeit. Er hatte sie engagiren lassen, als er, von Madeira kommend, wieder deutschen Boden betrat.

Es ging recht still zu im Hause. Dann und wann kam wohl ein Gutsnachbar zum Besuch, blieb aber nicht allzu lange, denn der Graf zeigte sich wortfarg und verhielt sich namentlich zu allen Besuchern, ihm über seine Vergangenheit auszusprechen, durchaus ablehnend. So überließ man schließlich den „Sonderling“ sich selbst.

Eines Tages hatte der Graf sich wieder in der Kapelle eingeschlossen. Von ungefähr früh die junge Frau des Kapellens, die als Zimmermädchen fungierte, durch die Wohnräume, hier und da leise hantirte. So kam sie auch in des Herrn Schlafgemach und näherte sich, von unwiderstehlicher Neugierde getrieben, der Kapellenthr. Was in aller Welt ging dahinter vor? ob man durch das Schloßschloß . . . ? Die günstige Gelegenheit fehlte wohl — jedoch nicht wieder. Also lautlos heran! Der Schlüssel steckte von innen im Schloß, war aber bald zur Seite abgedrückt, sobald

1310

611

Copyright 1898 by Oskar Eisner, Halle a. S.

Neue Eingänge von Kleiderstoffen

für den Hochsommer in Wolle, Halbwole und Seide.

Grosse Posten Waschstoffe

in unübertroffener Musterauswahl in jeder Preislage.

Kattun von 30 Pfg. an, Piqué und Organdy von 50 Pfg. an, Wollmousseline von 60 Pfg. an.

Leichte schwarze Kleiderstoffe

in Etamine, Barège, Mohair und in durchbrochenen Stoffen.

Waschkleider, Blusenhemden, Unterröcke, Reise-costume von 9 Mk. an

empfecht

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

Großes Rad-Wettfahren in Halle a. S. Sonntag, den 12. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Hallesche Rennbahn, Merseburger Chaussee Nr. 4.

Franz Wernicke's Tanzschule

Friedrichstrasse 23.

Von Sonntag, den 5. bis 12. Juni beginnen die neuen Tanzkurse.
1. Lehrlingskursus. Jeden Sonntag von 4 Uhr an. Honorar pro Monat 3 Mark. 2. Handwerkerkursus. Montag und Donnerstag von 8-11 Uhr. Honorar pro Monat 4,50 Mark. 3. Kunstkursus. Dienstag und Freitag von 8-11 Uhr. Honorar pro Monat 6 Mark.
Tänzer des Kursus zwei Monate. — Spezialität: Einzel Unterricht für ältere Personen. Franz Wernicke, Tanzlehrer.

Bad Wittekind.

Sonntag, den 5. Juni:

zwei große Konzerte
angeführt vom Stadt-Orchester.
Anfang (früh) 6 1/2 Uhr. Entrée 20 „
Anfang (Nachm.) 3 1/2 Uhr. „ 30 „
Carl Rohde. Max Friedemann.

Reparaturen

Empfehle mein

Selterswasser, Harzer Sauerbrunnen, Brauselimonaden.
Anerkannt beste Fabrikate. Desinfiziertes Wasser.
Lieferant der königlichen Stinften.
Apotheker A. Bruns, Breitestraße 19.

an Taschenuhren von den einfachsten bis komplizirtesten werden fortw. unter Garantie ausgeführt von Firma C. Hammer, Halle a. S., Leipz. Str. 42. Leipzig. (6887)

Prinz Carl.

Sonntag, den 5. Juni, Anfang 8 Uhr:

Groß. Konzert

angeführt vom Stadt-Orchester.

Entrée 30 Pfg.

Paul Haase, Max Friedemann.

Tiefe Konzerte finden regelmäßig jeden Sonntag statt.

Zu diesen Konzerten haben die Billets aus Abonnements-Billets-Büchern à 3 Mk. Gültigkeit, ebenfalls sind im Vorverkauf Billets à 20 Pfg. bei Herrn Paul Haase (Bring Carl), sowie in den benannten Verkaufsstellen zu haben.

Wintergarten.

Morgen Sonntag Abends 8 Uhr:

Großes

Militär-Konzert

der Kapelle des Kgl. Magdeb.

Hilf.-Regts. Nr. 36. (6822)

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Kaisersäle.

Sonntag, den 5. Juni,

Abends 8 Uhr:

Groß. Ball.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr:

Großes

Militär-Konzert

der Kapelle des Kgl. Magdeb.

Hilf.-Regts. Nr. 36. (6811)

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

3 D.

F. E. V. 10./6. Abds. 8.

Volitionsdruck und Verlag von Otto Zwickel, für die Inserate verantwortlich Heinz Ostermann, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Neues Geschäftshaus

für

Damen-Moden, Leinen, Wäsche und Confection.

Infolge vorgerückter Saison verkaufte

Kleiderstoffe

in Baumwolle, Wolle und Seide

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Die Auswahl in

Waschstoffen

ist eine unübertroffen grosse und vielseitige, der Verkauf geschieht zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Hermann Hönicke

Ecke Leipzigerstr. Neubau C. A. Krammisch.

Auf die Schaufenster-Auslagen erlaube mir besonders aufmerksam zu machen.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 5. Juni er.:

Mittw. Mittags 12-2 Uhr, à 1,75 Mk.:

Bouillon-Suppe m. Rindermark

Schiel blau mit Butter und

neuen Kartoffeln

Stangenspargel mit Schnittel

Filetbraten in Madeira

Compott, Salat, Vanille-Eis.

Suppe, 2 Glänge nach Wahl und

Nachtsch à 1,25 Mk. (6850)

Dienstag, den 7. d. Mts. Abends:

Großes Extra-Concert

mit Schlachtenfeuerwerk, zum Besten eines Denkmals gefallener Krieger unseres Regiments auf den Schlachtfeldern von Gravelotte.

Felsenburg - Giebichenstein.

Jed. Montag u. Mittwoch 3 1/2 Uhr Nachm.

Familien-Frei-Concert.

KAKAO

Marke

Saxonia

frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze

& Sohn, Halle, stets vorrätig bei:

Adler-Apotheke, Geiststrasse 15

Carl Heinrich, Henrietenstrasse 20.

Reise-Hutschachteln,

federleicht, elegant, empfiehlt in allen Größen

Gustav Rensch,

Poststr. 9/10, Fernspr. 1137



Urin-Untersuchung

chemisch u. microscop., sowie

Prüfung von Auswurf

auf Tuberculo-bacillen

fortgesetzt mit billiger

Apotheker C. Krätzen, Königl. 24.

Der Fehler ist schlimmer als der Dieb.

(679)

Mit 3 Beilagen.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschäftsnotizen.

Vor 23 Jahren, am 4. Juni 1875, fiarb zu Stuttgart der Dichter Eduard Mörike. Seine lyrischen Gedichte treffen tief...

Vor 72 Jahren, am 5. Juni 1826, fiarb zu London Karl Maria von Weber, ein echter deutscher Genius in seinen herrlichen Kompositionen...

Zur Reichstagswahl in Wahlkreis Halle a. S. - Saalkreis.

Die national-liberalen Versammlungen in Wallwitz und Zschepewitz. Trotz der für die künftige Bevölkerung ungünstigen Zeit...

Die national-liberalen Versammlungen in Wallwitz und Zschepewitz. Die Wahlkommission nimmt in ihrer gestrigen Sitzung...

Halleische Volksversammlung vom 4. Juni.

Die Baukommission nimmt in ihrer gestrigen Sitzung einigen Änderungen am Entwurf für die Grundrisse in der Brandenburger- und Hauptstraße...

Der „Mienz“ v. Wagner, 4. Kaiser Wilhelm's Grub an sein Volk! Lenzfeld v. Eilenberg, 5. Finales a. d. Ober-„Lindine“ v. Leising, 6. La Serenade! Walzer von Metra.

Radwettkämpfe. Der Halle'sche Biegler-Club veranstaltet sein erstes diesjähriges Rennen am Sonntag, 12. Juni auf der Halleischen Rennbahn...

Auf der Provinzial-Ireneanstalt bei Niesleben wird in aller Stille ein neues großes Anatomikum, ein anatomisches und photographisches Arbeitszimmer, sowie ein Raum für anatomische Sammlungen errichtet...

Ein neues Schulgebäude. Zwischen den beiden in der Eisenauerstraße liegenden Holzschulgebäude soll ein breites Schulgebäude errichtet werden...

Religiöse Versammlung. Sonntag den 5. Juni, 8 Uhr Abends werden im Saale des Reichshofs (Eingang vom Kaulenberg) über das Thema „Der Friede mit Gott“ in der Evangelisations-Versammlung des Pastor S. S. mehrere Reden sprechen...

Der hiesige Zweigverein des Verbandes deutscher Militär-Anwärter und Jubilaren hält am 7. Juni, Abends 8 Uhr in den „Kaiserfällen“ seine Monatsversammlung ab...

Lepra-Verfahren. Mittler dem schon mehrfach erwähnten Lepra-Verfahren W. Vetter sind auf Veranlassung der Staatsbehörde seit einiger Zeit noch drei Söhne des Biegler'schen Molte aus Dierburg i. Alt. im Alter von 16-22 Jahren in hiesiger Klinik wegen Geschlechtskrankheiten...

Zum Waiverfest. Gestern Abend beschloßen die hiesige Bauinnung und eine Anzahl anwesender Meister, welche nicht Mitglieder derselben sind...

Teigenen Herrschaften. Welche zum Herbst Meisten als Dienstboten zu entlassen wollen, werden ersucht, Aufträge bis spätestens den 10. d. M. an den Hausbesitzer des Vereins für Volkswohlfahrt in Halle, St. Klausstraße Nr. 13, gelangen zu lassen.

Einem Schwimmbad in die Gänge des Fräulein C., welche 3. St. im Bade Wilhelm's wohnt. Bei ihr erkrankten gestern ein Mann, welcher sich als Schüler des Bades ausgab...

Ein Unfall. Der Wägen der 3. St. Fräulein C. wurde durch einen Unfall in der Nähe des Reichshofs von einem Pferd überfahren...

Der Fährweg längs der weißen Saale bei Gimritz erfährt durch Ausschüttung von Schutt eine nicht unbedeutende Verbreiterung...

Nicht belacht wird in einem nahen Orte folgendes Wortspiel: Sollte da ein Schindler auch ein Reichlicher in Logis nehmen, um das Angenehme mit dem Unangenehmen zu verbinden...

Von der Straße. Gestern Vormittag fuhr der Hausbesitzer Feodor Gerhardt mit einem einpässigen Pferdewagen in der Königstraße gegen einen mit Steinen beladenen Lastwagen...

Die Gemeindevorstellung in Giebichsteden hält am Dienstag den 7. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr im Giebichsteden in der Sitzung mit folgender Tagesordnung...

Die Baukommission nimmt in ihrer gestrigen Sitzung einigen Änderungen am Entwurf für die Grundrisse in der Brandenburger- und Hauptstraße...

Die Baukommission nimmt in ihrer gestrigen Sitzung einigen Änderungen am Entwurf für die Grundrisse in der Brandenburger- und Hauptstraße...

Die Baukommission nimmt in ihrer gestrigen Sitzung einigen Änderungen am Entwurf für die Grundrisse in der Brandenburger- und Hauptstraße...

Die Baukommission nimmt in ihrer gestrigen Sitzung einigen Änderungen am Entwurf für die Grundrisse in der Brandenburger- und Hauptstraße...

Die Baukommission nimmt in ihrer gestrigen Sitzung einigen Änderungen am Entwurf für die Grundrisse in der Brandenburger- und Hauptstraße...

Die Baukommission nimmt in ihrer gestrigen Sitzung einigen Änderungen am Entwurf für die Grundrisse in der Brandenburger- und Hauptstraße...

Die Baukommission nimmt in ihrer gestrigen Sitzung einigen Änderungen am Entwurf für die Grundrisse in der Brandenburger- und Hauptstraße...

neuen Bau-Polizei-Verordnung, 4. Erlaß eines Ortsstatuts, ein Gesetz und einer Polizei-Verordnung, betr. die öffentliche Wasserleitung.

Das Fest der Pfälzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft.

Das Fest der Pfälzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft hat inzwischen seinen weiteren programmatischen Verlauf genommen. Am 1. Juni...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Die Provinz unserer Original-Reportagen ist nur mit deutlicher Quelle. Halleische geschichtliche Nachrichten.

Kursbericht der Banknoten zu Halle a. S.

| Börse vom 4. Juni 1898. | Ziehende | | Kf. | Kursnotiz |
|--|----------|-------|--------|-----------|
| | für | % | | |
| Deutsche cont. 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1887 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1888 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1889 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1890 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1891 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1892 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1893 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1894 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1895 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1896 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1897 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1898 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1899 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1900 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1901 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1902 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1903 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1904 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1905 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1906 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1907 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1908 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1909 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1910 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1911 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1912 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1913 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1914 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1915 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1916 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1917 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1918 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1919 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1920 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1921 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1922 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1923 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1924 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1925 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1926 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1927 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1928 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1929 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1930 | 100,00 | 3 1/2 | 100,00 | |

Kursnotierungen der Berliner Börse

vom 4. Juni 2 Uhr Nachmittags.

Brennliche und besitzige Fonds.

| | | |
|---------------------------------|-------|--------|
| Deutsche Reich-Anleihe | 3 1/2 | 103,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,00 |

Industrie-Report.

Die Berliner Börse vom 4. Juni 2 Uhr Nachmittags.

Gewinn- u. Stamm-Bericht.

| | | |
|---------------------------------|-------|--------|
| Deutsche Reich-Anleihe | 3 1/2 | 103,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,00 |

Bank-Aktion.

Die Berliner Börse vom 4. Juni 2 Uhr Nachmittags.

| | | |
|---------------------------------|-------|--------|
| Deutsche Reich-Anleihe | 3 1/2 | 103,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,00 |

Beihilf-Courie.

Die Berliner Börse vom 4. Juni 2 Uhr Nachmittags.

| | | |
|---------------------------------|-------|--------|
| Deutsche Reich-Anleihe | 3 1/2 | 103,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,00 |

Einladung-Gesuch.

Die Berliner Börse vom 4. Juni 2 Uhr Nachmittags.

| | | |
|---------------------------------|-------|--------|
| Deutsche Reich-Anleihe | 3 1/2 | 103,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 102,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 101,00 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,90 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,80 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,70 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,60 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,50 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,40 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,30 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,20 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,10 |
| Deutsche 3 1/2 % Staats-Anleihe | 3 1/2 | 100,00 |

Offene und geänderte Stellen.
Inspektor-Gesuch.
Für eine Domäne unweit Magdeburg, wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger, selbstständiger Inspektor gesucht. Anfangsgehalt 750 Mk. nebst freier Station. Bewerbungen sind schleunigst anzubringen.
Ed. Gäckler, Sandwirth, Vermittl.-Ges. f. d. Wählberg 3.
Empfehle folgende: Tüchtige ältere und jüngere Inspektoren, sowie tüchtige ältere und jüngere Verwalter mit ausgezeichneten Kenntnissen. (6815) **Central-Bureau, H. Ulrichstr. 6.**

Ein Landwirth
von 27 J. mit sehr guten Kenntnissen und Empfehlungen, mit schwierigen Bodenverhältnissen vertraut, sucht zum 1. Okt. passende Stellung. Derselbe hat auch mehrere Jahre Feldwirthschaft und Verwaltungssachen bearbeitet und ist vollständig im Stande, eine größere Wirthschaft selbstständig zu führen. Geh. Off. unt. Z. 6842 an d. Exp. d. Bl. ers. beten. Agenten proclios. (6842)
Ein durchaus zuverlässiger, alleiniger Verwalter
wird per 1. Juli gesucht. Familienanalog ausgebildet. Gehalt nach Ueberleistung aber sehr anständig. Meldungen sind unter Chiffre Z. 6849 an die Exp. d. Bl. zu richten. (6849)

Verwalter-Gesuch.
Für eine Wirthschaft in der Nähe Leipzig ein tüchtiger Verwalter für 1. Juli d. J. gesucht.
Ed. Gäckler, Sandwirth, Wählberg 3.
Erster Verwalter
für eine Wirthschaft Thüringens, p. 15. Juni d. J. gesucht. Bezahlung mit Lebenslauf ist sofort einzuwenden.
Ed. Gäckler, Sandwirth, Wählberg 3.
Verwalter sowie jüngere und ältere Landwirthschaftsbeamten erhalten Stell. durch den Arbeitsnachweis der Sandwirthschafts-Kammer, Halle a. S., Leipzigerstr. 29, I. (6836)
Auf eine Domäne in Thüringen wird

Um vielfach an uns herantretenden Wünschen zu entsprechen, bringen wir von jetzt ab den bisher für in Blech verpackten, hochfeinen **Saxonia-Kakao I**, gleichwie 3 Sorten geringeren, aber auch sehr guten und absolut reinen Saxonia-Kakao's in entsprechend billigeren Preislagen, **in plombirter Beutelpackung** und ohne irgend welche Berechnung für die Packung in den Handel. Es wird dem Detailhandel hierdurch ermöglicht, unseren Saxonia-Kakao I, der nach dem Urtheil namhafter Fachmänner dem theuren holländischen Kakao mindestens gleichwerthig ist, **bereits mit Mk. 2,40 à Pfd.** zu verkaufen.

Um irrigen Anschauungen zu begegnen, die im Publikum noch obwalten, so sei uns hier die Bemerkung erlaubt, dass die verschiedenen Preislagen des Kakao-Pulvers bedingt werden durch die Verwendung mehr oder weniger edler Kakaobohnen, wovon es, gleichwie beim Kaffee, eine grosse Anzahl nach Herkunft und Güte durchaus verschiedener Sorten giebt.

Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S., Schokoladen- und Kakaofabrik.

6819

Saxonia-Kakao

nicht künstlich parfümirt und deshalb bester

ans der Fabrik von **Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.**, reich an fleisch- und kräftebildenden Bestandtheilen. — Es giebt wenig bessere Nährmittel.

Von vorzüglichem Kakaogeschmack.
(Dr. C. Bischoff-Berlin.)

Die feinste Sorte Saxonia-Kakao I ist von jetzt ab auch in einer **erheblich billigeren** Packung (Beutel mit Plombe) in 1/2 Pfd., 1/4 Pfd., 1/8 Pfd. z. Preise v. Mk. 2,40, 1,25, —, 65 in dem entschieden angeführten Geschäften zu haben.

Ebenda werden auch unsere Sorten II—IV in Original-Fabrik-Packung zu entsprechend billigeren Preisen geführt.

Albrechtstr. 1: Koehling & Trobsch.
Bernh. Str. 6: Will. Köthnick.
Bernh. Str. 22: Clemens Werner.
Breitstr. 15: Dudenstolz.
Bargstrasse 28: Hermann Dietze.
Fleischerstr. 19: Otto Wiegand.
Forscherstr. 58: Gust. Anthon jun.
Friedrichplatz 6: Will. Laorn.
Friedrichstr. 8: Franz Schumann.
Geiststr. 15: Adler-Apotheke.
Geiststrasse 32: Max Bernstein.
Geiststr. 44: Anna Ruth-Hoffmann.
Gr. Steinstr. 38: Noack & Lorenz.
Geiststr. 10: Johannes Schwarz.
Henriettenstr. 20: Carl Heinrich Königsr. 8: Th. Städe.
Laurenzstr. 18: F. G. Nebelung.
Leipzig Str. 24: Fr. Banzemann.
Leipzig Str. 104: Helmhold & Co.
Alt. Markt 26: J. F. Weber Nachf.
Marktpl. 20: H. C. Werther & Co.
Oleariusstr. 11: Otto Glass.
Foststr. 11: Joh. Müllner.
Schneebergstr. 1: Alfred Beck.
Gr. Steinstr. 38: Noack & Lorenz.
Gr. Ulrichstr. 23: Fottel & Broskowski.

Reiner und haltbarer **Citronensaft**, vollständiger Ertrag für frische Citronen. Mit Zusatz zu frischem Wasser giebt er in der heissen Jahreszeit ein angenehmes, durstlöschendes, sehr gelindegendes Getränk. Zu haben in Flaschen à 60 Pf. bei **Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.**

F. B. Heinzel,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 57
empfehlt
Sonnen- u. Regen-
Schirme,
grossart. Auswahl
billigste Preise.

**Spazier-
Stücker,** eximia, Neuheiten in
Silber, Nickel, Eisenblein.

Anatomisch-physiologische
Heil- und Kunststalt.
Anfertigung von Zahneinbauten.
Ergänzung für Plättchen. Seiten der
selben beginnen mit Schmerzen im
Zugeleit. Zahneinbauten, Fieber,
Erweichung, Hinfällen nach innen.
H. J. Jazyceck, Halle, Grönlitz. 27.

Neu! Ziehung **Neu!**
in Weimar v. 11.—13. Juni

Loos-Postkarten mit Ansicht

1 Haupt- **50000 Mark**
Gew. i. W. **20000, 10000, 5000 Mark** etc.

Mark. Karten-Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark.
Porto und Listen 30 Pf.

Neubauer & Rendelmann,
General-Vertrieb Berlin W.,
Friedrichstrasse 198—199.

Telegr.-Adr.:
Millionenhaus.

Neu!

Für Halle und Umgegend

ist die mit höchsten Abschlüssen und Jacobi-Bergrütungen verbundene **Haupt-Agentur einer alten deutschen Feuer-Vericherungsgesellschaft** vacant. Besichtigung wird vornehmlich auf solche Bewerber, welche nicht allein selbst für die Gründung des Geschäfts thätig sein können, sondern auch Unterstützung zur Hand haben. Gest. Anerbietungen erbeten **sub 2. 6751** an die Expedition dieser Zeitung. (6755)

Brauerei-Vertreter-Gesuch.

Für eine bestrenommierte Brauerei wird ein repräsentabler, **kautionsfähiger Vertreter** gesucht. Derselbe muss sich vorzüglich zum Besuche der Kundenschaft eignen und Acquisitions-Talent besitzen. (6834)

Brandschuldige Bewerber, die am höchsten Plage gut bekannt sind, erbeten den Vorzug. Off. u. T. o. 6160 befördert **Rudolf Mosse, Praterstrasse 4.**

Provinzial-Veren-Anstalt Nietleben.

Der Anbau an des Leidenhaus (toxicologisches Laboratorium, anatomisches und photographisches Arbeitszimmer, Raum für anatomische Sammlungen, sowie Neben- und Kellerräume) soll in General-Entreprise verdingt werden.

Angebote sind bis zum 15. Juni d. 98, Vorm. 10 Uhr, in meinem Bureau, Schillerstr. Nr. 7, II abzugeben.

Zeichnungen und Bedingungen liegen daselbst aus und Auszüge aus dem Lotterienantrag sind gegen 7 Mark Schreibgebühren von dort zu beziehen. (6750)

Halle a. S., den 2. Juni 1898.

Der Landes-Bauinspektor. Goesslinghoff.

Bekanntmachung.

An der hiesigen Mittelschule für Mädchen ist zum 1. Oktober d. 98. eine Lehrerstelle zu besetzen. Das Grundgehalt beträgt 1100 Mark, die dreijährigen Alterszulagen je 170 Mark und ist das Höchstgehalt von 2630 Mark nach 12 Dienstjahren erreichbar. Außerdem wird bis zum 12. Dienstjahre eine Mietbesoldigung von 370 Mark und vom 13. Dienstjahre ab eine solche von 420 Mk., sowie ferner eine penfionsberechtigte, persönliche Zulage von jährlich 300 Mark für die Ablegung der Mittelschullehrerprüfung gewährt.

Gelegene Bewerber mit der Mittelschullehrerbefähigung für Französisch wollen sich unter Vorlegung ihrer Bildungszeugnisse, eines kurz gefassten Lebenslaufes, sowie eines Gesundheitsattestats bis spätestens **den 10. Juni d. 98.** bei uns melden.

Erfurt, den 28. Mai 1898.
Der Magistrat. Schmidt.

Thongruben-Besitzer

mit ergeblichem Material wollen ihre Adresse unter **A. K. 6195** an **Pub. Mosse, Halle,** senden. (6823)

fr. Waisen-Kassette, à 100 Pf. 15 Pf., beste Waisen-Kassette, à 25 Pf. 12 Pf., feines Probencoroll, à 100 Pf. 50 Pf., empf. A. Trautwein, Halle 31.

Gesucht u. ruh. Viehh. 3-4 Zimmer nebst Zubeh. in gut. Hause v. 1. Oktbr., auch m. eine feine Vermietl. m. abern. Off. Off. m. Ang. d. 30. Briefes un. Z. 6840 bef. d. Exp. d. Hg.

Zwei Damen such. fr. mittl. Logis à 1. Oktbr.; freundl. abt. Loge, auch im Berort. Off. m. Br. u. Ang. d. Nämml. erb. u. A. Sch. voll. Raumb. b. Leipzig.

Vermietungen.

Grändekstraße 6 (Königsplatz) ist zum 1. Oktober die herrschaftliche, zweigesch. II. Etage mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres beim Hausmann. (6780)

Villa Mötlicherweg 4, allein zu bewohnen, in Centralheizung, Garten, je nach Wunsch 6-9 Zimmer, reichl. Zubeh. eventl. Pferdeh. u. beliebig. gr. Hof 1. Off. zu verm. Näh. (6781) **Mühlweg 3.**

Herrschaffl. Barriere-Wohnung Salonianstr. 28 per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres durch den Hausmann oder Frau v. Schulz, Landwehrstr. 25.

Herrschaffliche Wohnung, I. Etage, Albrechtstr. 38, neu renovirt, 8 Zimmer nach der Straße, reichliches Zubeh. u. ruhiger Garten mit Laube. Barriere zu erf. Näh. (6819)

Die von H. Geh. San. u. Rath **Maier** über 10 J. bewohnt gewesene **Barriere-Etage** Weidenplan 17 ist zum 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung Vormittags. **A. Wagner, Weidenplan 17.**

Bekanntmachung.

Behufs Vornahme der nach § 50 Abs. 5 des neuen Reichswahlrechts der Ortsparlamentarische Ausschuss des Saalkreises vorgeschriebener Ergänzungswahl für den als Vertreter in der Generalversammlung für die Wahlperiode 1897/99 gewählten, aus dem Bezirke der genannten Rolle verstorbenen Schiedsrichter **Rat Hanke** zu Nachwahl werden die im Jahre 1896 gewählten Wahlmänner **auf Dienstag, den 14. Juni d. 98., Nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Amtszimmer hierdurch eingeladen. **6818**

Erfurt, den 3. Juni 1898. Der Kandidatgeber G. Magner.

Kaisersäle

Inh. **Herm. Kunze,**
Ausschank der Salvatorbrauerei in München.
Am Donnerstag, den 9. u. Freitag, den 10. Juni,
Abends 8 Uhr

2 grosse Concerte

von **Eduard Strauss**
Kais. u. Königl. Oesterr. Hofballmusikdirektor
mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Einlasskarten im Vorverkauf à 1 Mk. in der **Karmroth'schen Musikalienhandlung,** Barfüsserstrasse, in den Cigarrenhandlungen der Herren **Steinbrecher & Jasper** und **A. W. Hartmann** (Kaisersäle), an der Abendkasse 1,25 Mk. (6785)

„Prinz Carl“.

Sonntag, den 5. Juni von 11½—1½ Uhr:
Großes Frühjochoppen-Concert
vom Trompetercorps des k. k. Kaiserregiments Nr. 12 unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters **Herrn Pein.**
Paul Haase.

Entrée 10 Pf.

Zum Besten eines auf dem Schlachtfeld von Gravelotte zu errichtenden Denkmals für die Gefallenen des Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36 im Kriege 1870/71 findet **Dienstag, d. 7. Juni** in der „Saalkloßbrauerei“ (Siebentisch) ein

großes historisch-patriotisches Militär-Concert

der Kapelle des Regiments unter Mitwirkung zweier Tambourcorps und Abbrennen eines **Schlachtenfeuerwerks**

statt. Eintritt 50 Pf. (6820)

Hôtel u. Restaurant „Zur Tulpe“

Mittagstisch 1,25 Mk.
Abonnement 1,00 Mk.
Garten mit zugfreier Veranden.

Hochachtung
Paul Höndorf.

Querfurter Milch-Seife (Coilekt- und Hausseife), ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen gern gekauft, empfiehlt **Olga Braunn,** Weidenplan 30. (6820)

Behufs Uebernahme anderer Stellung auf Mittwoch in Thüringen **Mk. 8000** zu 4 bez. 4 1/2 % zum 1. Juli d. 3. zur 2. Stelle innerhalb 1/2 Tage gelehrt. Offerten un. X. X. 1223 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.** (6827)

Halberstadter Kniffwagen, elegante Bauart, wenig gebraucht, ein- und zweipännig zu fahren, zu verkaufen **Barfüsserstr. 18.**

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Eingekandt.

Gür die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Fort mit den Sozialdemokraten aus den Versammlungen nationaler Wähler!

Es geht und folgendes Schreiben aus Halle a. S., 3. Juni, zu: **Herrn Herr Redakteur:**

Im Interesse derjenigen Wähler, welche ihre Stimme Herrn Dugend zu geben gedenken, bitte ich Sie, in Ihrem geschätzten Blatte — dem einzigen hier erscheinenden, welches dem Wähler die sogenannten „sozialen Forderungen“ die Sie zu zeigen — dafür zu wirken, daß in den noch stattfindenden Wählerversammlungen fernem der anwesenden Sozialisten das Wort erhaltet wird.

Die Herren Vorstände der Nationalliberalen und Konfessionen unterscheiden sich der Wähler und werden die Unkosten, welche die Versammlungen beanspruchen und haben am Schluss jedesmal die Fortsetzung über sich ergehen zu lassen, das hier die sehr Sozial das hunderteil schon gedruckte finanzielle Zeugnis zeigen und der Debatte eine Richtung geben, die kein anständiger Mann wünschen kann. Diese handvoll Geschäftssoci und einige ihrer willigen Kumpfschlingen Miltäner und Prokuratoren werden im Gegensatz den vorläufigeren Elementen die Forderung an den Wählerversammlungen.

Wie Sie in Ihrem Blatte schon sagten: ein jeder dieser Berufsbesitzer hat sein bestimmtes Erwerbsmittel abzugeben, das trotz des größten Wohlwills noch nicht einmal sein eigenes, gefälliges Wert ist. Die Hauptkräfte für derartigen Unfug sind die soziale Sozialdemokratische Verein! Dort treffen sich die Elemente, die meist sozialdemokratische sind, nicht die Arbeit lichen — um sich zu Sozialdemokraten heranzubilden zu lassen. Sie alle bringen den blinden Haß mit gegen jeden Besitz, eben weil sie selber nichts haben und zu faul sind, sich etwas zu erwerben. Was ihnen die Habsucht der Parteigrößen vorsetzt, das schlappen sie nach, in der Hoffnung, mit der Zeit selbst an die Füttertrüge der Partei zu gelangen, die ja so ungebührlich groß ist und so vielen das Leben behaglich machen hilft. Deshalb sage ich: Fort mit diesen Menschen aus unseren Wählerversammlungen! Diefelben zu beherrschen ist ein Unfug, sie leben von der Habsucht und haben durch dieselbe ein behagliches, müßiges Leben und das in einer Baracke, welche vorgibt, für die echten Güter der Menschheit zu kämpfen.

Theater und Musik.

— Im Verlage von Chr. Friedr. Vieweg (Duedlinburg) ist unter dem Titel: **Alte und neue Ballerinnen und Tänzerinnen** eine Komposition des Musikdirektors und Organisten H. Baxmuth in Dessau erschienen, die sich den früheren, meist kirchlichen Werken derselben würdig anreicht. Der Text rührt von

Prof. Dr. Franz Müller in Duedlinburg her, der sich bereits durch eine ganze Anzahl vortrefflicher, patriotischer Dichtungen hervorgethan hat, und ist ein schönvoller und ergebender Ausdruck des herrlichen Gedankens, von welchem jedes deutsche Herz beim Hinhören auf die großen, stolzen, deutschen Nationalen, die dem wackrigen Geiste unseres Vaters zu verdanken sind, befeet sein muß. Dem Charakter der Dichtung entsprechend, ist auch die Musik markig und kernig, im besten Sinne vollständig und allgemein verständlich, ohne doch der reinen Kunst des durchgebildeten Musikers zu entbehren. Die passende Gewalt und Würde der Melodie wird getragen vom Klavierschleier und das ganze Werk hat dadurch etwas ungemein Glänzendes und Festliches. Ursprünglich für Männerchöre geschrieben, wofür es sich auch am besten eignet, kann es jedoch auch von einem gemischten Chöre ausgeführt werden und kleinere Vereine können dasselbe auch mit Klavierbegleitung vortragen; beide Arrangements führen gleichfalls vom Komponisten her. Seine Sangesarbeit und leichte Musifizierbarkeit wegen eignet sich das Werk demnach ganz vortrefflich für patriotische Festlichkeiten, wie das bevorstehende Regierungsjubiläum unseres Kaisers, und wir empfehlen dasselbe daher für solche Zwecke mit aller Wärme und allem Nachdruck.

Personalnachrichten.

— Personalveränderungen im Verwaltungsbereich der Königl. Provinzialsteuerdirektion zu Magdeburg im Monat Juni 1898. Befördert sind: Der Hauptamtskontrolleur Pieschmann in Magdeburg zum Hauptamts-Präsidenten in Magdeburg. Der Oberkontrolleur Friede in Göttingen zum Hauptamts-Kontrolleur in Magdeburg. Der Steuer-Einnahmer zweiter Klasse Schilling in Wöhrde zum Hauptamts-Assistenten in Mittelwöhrde. Befördert: Der Hauptamts-Assistent Söhle in Dautsburg in gleicher Eigenschaft nach Halle. Gestorben ist der Steuer-Einnahmer erster Klasse Ulrich in Wertheim.

Vermischtes.

Blutergießung durch einen Stahlfederschiff. Der in einem Eisenwarengeschäft zu Hannover beschäftigt gewesene Komrostoff Fiedemann hatte sich vor mehreren Tagen aus Unvorsichtigkeit an der Hand mit der Schere verletzt. Die Hand schwoll bedeutend an, da Blutergießung eingetreten war. Derselbe wurde operirt, ist aber bald darauf gestorben.

Ein Negerknabe als Tischlerlehrling. Ein aus Deutsch-Dahlemburg stammender Negerknabe ist bei dem Tischlermeister Classen

zu Stensburg in die Lehre getreten. Der Knabe ist von dem dort stationirten Polizeicommandanten verlobt, der bei der Schutztruppe gedient hat, von Afrika mit nach Deutschland genommen worden; er geht, nachdem er das Bürgerrecht erlangt hat, bald seiner Heimath zurückzuführen.

Ertrinken. Im Dersund ist ein mit vier jungen Leuten besetztes Segelboot gesunken und gesunken. Die vier Anwesen, darunter zwei Zwillingenbrüder, fanden ihren Tod in den Wellen. **Gefährliche Stadt!** „Welche Zahl Bürger zu sein“, können mit Recht die altangesehnen Bürger von Halle sagen, denn in dieser Woche, wo anderwärts die Leute schweren Herzens ihre Steuern zum Achte tragen, bringt ihnen in Halle der Steuerbole vom dem Ueberflus in Haus. Zehntausend Mark kommen in diesem Jahre zur Vertheilung; jeder Wahlbürger erhält ungefähr 20, jeder Halbwürger etwa 10 Mk.

Die Entdeckung der Steinbohle. Noch kürzlich tauchte die Mitteilung auf, daß man die Bohle habe, das 700jährige Jubiläum der Entdeckung der Steinbohle in Büttich festlich zu begehen. Man nahm nämlich an, daß zuerst im Jahre 1198 bei Schriberens Düssel im Wäldchen der Steinbohle als Brennmaterial verwendet hat, und Büttich daher die Priorität beanspruchen konnte. Inzwischen ist es aber die erste praktische Verwendung der Steinbohle schon viel früher erfolgt sein, nämlich im Jahre 1118, und zwar in dem nahe bei Kirchhain im Herzogthum Thüringen, gelegenen Kloster Klosterode. Wie die Chronik des Klosters berichtet, liegen die Wälder schon 1113 nach Steinbohlen erden, und man kann daher der Ansicht H. Wittenbachers, der er in seinem Buche „Der erste Steinbohlenbergbau in Europa“ aufweist, daß nämlich den Klosterode Wäldern resp. der Gemeinde Kirchhain die Priorität gebührt, voll und ganz zustimmen.

Ein arztlicher Befehl. Die Stadtverwaltung von Jasterode hat beschlossen, die Ausgaben für die Uniformierung der Polizei und für die Gehaltspolizei zu stützen, und zwar mit der Begründung, daß die Polizei doch nur äußerst selten irgend einen Diebstahl entdeckt.

Unschätzbare Verzug. (Von der Schmeier-) Direktor: „Aber ich habe ja bereits einen Vorkauf!“ Schachspieler: „Herr Direktor, ich mache Sie darauf aufmerksam, daß ich beim Öffnen der Schachkasten mit der Bunge knallen kann!“

Rechtlich. Gefängnisdirektor (zum neuen Strafling): „Auch sind Sie?“ Da will ich Sie doch rechtlichweise der Rüge befehlen!“ — Strafling: „Sehr wohl, Herr Direktor! Da sollen Sie mal sehen, was für einen Verlauf wir dann bald haben werden!“

Schicksalsweise. „Es ist entsetzlich, Herr Doktor, ich darf begeben, was ich will und noch so wenig gerieren — ich nehme doch immer zu!“ Schicksalsweise, gnädige Frau!

Reichstagswähler.

Am 16. Juni wird der neue Reichstag gewählt. Es gilt im ganzen Reich bei der Wahl den Bestrebungen der Umfugpartei entgegen zu treten, namentlich aber handelt es sich in unseren Wahlkreis darum, von der Sozialdemokratie das in der Nachwahl vor zwei Jahren wieder an sie verloren gegangene Mandat auf Neue zurückzuerobern. Das kann und wird geschehen, wenn Sie die Wählerpflicht kennen und diese Stimmen von 1893 auf einen Kandidaten der gemäßigten liberalen Richtung vereinigen. Nur ein solcher Kandidat hat bei der in unseren Wahlkreis herrschenden Stimmung die Aussicht zu liegen, da nur er auch den rechtsstehenden Wählern die Möglichkeit bietet, unter Berücksichtigung ihrer besonderen Wünsche für ihn einzutreten. Deshalb haben wir diesmal wieder einen unserer

nationalliberalen Partei angehörigen Kandidaten

aufgestellt.

Die nationalliberale Partei betrachtet es als ihre Aufgabe, die Welfstellung unseres Vaterlandes unter Wahrung des Friedens zu sichern; deshalb hat sie einmütig für die Welführung der deutschen Flotte getimmt und ist stets für eine zielbewusste Kolonialpolitik eingetreten.

In wirtschaftlichen Fragen hält sie entschieden ihren Grundsätzen und ihrer Kolonialpolitik aus dem verschiedensten Berufsständen als leitende Richtung die Förderung des Gesamtwohlwils und den möglichsten Ausgleich wirtschaftlicher Gegensätze fest; sie wird also für Handelsverträge mit längerer Geltungsdauer eintreten, dabei aber die Interessen der Landwirtschaft ausreichen wahren. Ebenso wird sie den Handwerkerstand zu heben bemüht sein und namentlich dem Bauhandwerk entsprechende Entlohnungen entgegen treten.

Liberaler Partei wird sie die Rechte des Volkes nicht schmälern und seine Freiheiten nicht verkümmern lassen: sie wird das verfassungsmäßige Wahlrecht, die Freizügigkeit und die Koalitionsfreiheit schützen, auch mit den Grundsätzen bürgerlicher Freiheit entsprechendes Reichsvereinsgesetz fordern.

Die Arbeiterfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben aller Vaterlandsfreunde; die Gesetzgebung zum Schutze und zur Hebung des Arbeiterstandes bedarf der Ausdehnung, Fortführung und Vereinfachung, die nationalliberale Partei wird wie bisher hierzu mitwirken.

Paul Dugend,

Mitglied des Reichsversicherungsamts in Berlin.

Er ist dank seines richterlichen Amtes vollständig unabhängig, bezieht eine reiche praktische Erfahrung und hat sich in seiner Stellung bei der angehörigen, durchaus unparteiischen Reichsbehörde das Vertrauen der dort mit ihm zusammenwirkenden Arbeiter in hohem Maße erworben, so daß er mehr als jeder andere den berechtigten Wünschen der Arbeiter nachzugeben bereit sein wird. Wenn es — wie uns — am Herzen liegt, unseren Wahlkreis der Sozialdemokratie wieder zu entreißen, der wähle unseren Kandidaten

Paul Dugend.

Der Vorstand des nationalliberalen Vereins für Halle und Saalkreis.

Dr. Keil, Rechtsanwalt. Dr. Voening, Professor und Geh. Justiz-Rath. Weidke, Geh. Kommerzienrath. Dr. Conrad, Professor und Geh. Regierungsrath. Gize, Rechtsanwalt und Stadtrath. Franzen, Malermeister. Dr. Friedberg, Professor, W. d. R. u. M. d. A. Hefemann, Fabrikant. Kahlborn, Generaldirektor und Handelsrichter. Liebow, Kaufmann und Handelsrichter. Riedel, Kommerzienrath. Schneider, Postamt. [6408]

Wahlversammlung!

Am Sonntag, den 5. Juni 1898 findet im Gasthof „zur Linde“ zu

Beesenlaublingen

Nachmittags 4 Uhr eine Wahlversammlung statt, in welcher der Kandidat der nationalliberalen Partei

Herr Paul Dugend aus Berlin

sein Programm entwickeln wird. — Alle Reichstagswähler aus den Ortspfaffen der Amtsbezirke Beesenlaublingen und Trebnitz, sowie aus dem Ortsbezirke Neubeezen werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Das nationalliberale Wahlcomité.

J. A.: Dr. Keil.

Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse erhalten prompt und discret auf alle Plätze der Welt. [6659]

Beyrich & Greve, Internationales Auskunfts-Bureau, Halle a. S., gr. Ulrichstr. 42, l. Fernspr. 622.

1800000 Mark Darlehensgeber, so gut wie unfindbar, von 3 1/2 % an auf Ader auszuliehen. Anträge sub A. J. 314 an Rudolf Mosse, Magdeburg. [6778]

Stettenwurzhaaröl

von C. Jahn, Berggl. Hofmeister und Hofmeister in Selke, feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verjüngung des Haars, es verhindert das Ausfallen und frühe Erglauen des Haares und befeuchtet die 10 lästigen Schuppen, a. Flasche 75 u. 50 Hgr. empfindlich. [1875]

Albin Hentze, Schmeierstraße.

An die Mitglieder der konservativen Partei in Halle und dem Saalkreise.

Am 16. Juni finden die Wahlen zum Reichstage statt.

In unserem Wahlkreise muß vor allen Dingen verhindert werden, daß wieder ein Sozialdemokrat gewählt wird.

Nach der Stimmzahl, welche bei den früheren Wahlen für die Kandidaten der verschiedenen Parteien abgegeben sind, vermag die konservative Partei zwar nach der einen oder anderen Seite den Ausschlag zu geben, sie ist aber nicht im Stande, allein den Wahlkreis zu erobern.

Diesen Verhältnissen Rechnung tragend, hat die Generalversammlung des konservativen Vereins für Halle und den Saalkreis — von patriotischem Geiste getragen — beschloffen, auf die Auffstellung eines eigenen Kandidaten zu verzichten, wenn von anderer Seite ein Kandidat aufgestellt würde, der, wenn auch liberal, doch die Sicherheit böte, daß er die Sozialdemokratie energisch bekämpfen und bei allen, den Schutz und die Ehre unseres deutschen Vaterlandes nach Außen betreffenden Fragen kräftig in unserem Sinne wirken werde.

Ein solcher Mann ist aber der Kandidat der nationalliberalen Partei,

Herr Paul Dugend,

Mitglied des Reichs-Versicherungsamtes zu Berlin.

Er ist zwar liberal; seine politischen und wirtschaftspolitischen Ansichten weichen nicht unerheblich von den unserigen ab.

Aber er ist monarchisch durch und durch, das deutsche Kaiserthum, der preussische Königsthron finden eine feste Stütze an ihm.

Er ist national, für die Wehrhaftigkeit und das Ansehen des Deutschen Reiches, unseres geliebten Vaterlandes, wird er entschieden eintreten.

Er ist endlich ein

scharfer Gegner der internationalen Sozialdemokratie,

die er mit jedem geeigneten Mittel bekämpfen will.

Parteigenossen!

Ein weiterer Sieg der revolutionären Umsturzpartei in unserem, wie in anderen Wahlkreisen kann die Ruhe und den Frieden des Deutschen Reiches gefährden.

Das Vaterland ist in Gefahr!

Noch immer haben in solchem Falle gerade konservative Männer das eigene Interesse hintenangelassen, auf Sonderwünsche verzichtet, nur das große Ganze im Auge gehabt. Das wollen wir auch bei dieser Wahl thun!

Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und Reich,

so wollen wir in den Wahlkampf ziehen! Kein konservativer Mann bleibe zu Haus, jeder erfülle seine Pflicht, jeder werbe aber auch unter den Launen und Gleichgültigen. Dann, daß sind wir gewiß, wird am 16. Juni als Sieger aus der Wahlurne hervorgehen

Herr Paul Dugend,

Mitglied des Reichs-Versicherungsamtes zu Berlin.

**Der Vorstand des konservativen Vereins
für Halle und den Saalkreis.**

Blas, Dr., Prof., Siebelsstein — Bontsch, Kaufmann, Halle a. S. — Büchner, Privatmann, Halle a. S. — v. Bülow, Rittergutsbesitzer in Diekau — v. Carlsburg, Rittergutsbesitzer und Generalagent, Halle a. S. — Lang, Kaufmann, Halle a. S. — Götting, Ehefrau — Ohlig, Pastor, Peisen — Gfhe, Gutsbesitzer, Peisen — Denze, Gutsbesitzer, Delau — Dübbe, Amtmann, Kaltenmarkt — Kühne, Werkzeugmeister, Halle a. S. — Lehmann, Metzger, Halle a. S. — Siebermann, Kaufmann, Halle a. S. — Maerker, Dr. P. of., Geh. Reg. Rath, Halle a. S. — v. Wendel, Landes-Oekonom, Rath, Halle a. S. — Wierens, Paul, Kaufmann, Halle a. S. — Neubauer, Dr. jur., Rittergutsbesitzer, Krositz — Notzold, Pastor, Eisdorf — Rehsch, Gutsbesitzer, Gismannsdorf — Niebel, Pastor, Peisenlaubingen — Schneider, Oekonomie-Inspektor, Halle a. S. — Sackeland, Dr. Prof., Halle a. S. — Wagner, Eisenbahn-Betriebs-Sectionär, Halle a. S. — Waltherr, Gutsbesitzer, Kleinlugel — von Werder, Rittergutsbesitzer, Sagisdorf b. Halle a. S. — Wierert, Malermeister, Halle a. S. — Wöllmer, Schornsteinfegermeister, Halle a. S.

Wahlversammlung!

Am Montag, den 6. Juni 1898 findet in Gaudig's Gasthof zu

Ammendorf

Abends 8 Uhr eine Wahlversammlung statt, in welcher der Kandidat der nationalliberalen Partei

Herr Paul Dugend aus Berlin

sein Programm entwickeln wird. — Alle Reichstagswähler aus den Ortshaften der Amtsbezirke Beejen, Döllnitz und Dieskau werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

6788]

Das nationalliberale Wahlcomité.

J. A.: Dr. Keil.

Hermann Arnhold & Co.,

Bank-Commandit-Gesellschaft,
Alte Promenade 3.

An und Verkauf von
Werthpapieren,
Eröffnung laufender Rechnungen,
Annahme von
Depositengeldern
(Checkverkehr),
sowie überhaupt
Vermittelung sämtlicher
Geldgeschäfte.

Grosser feuerfester und diebessicherer
Tresor.
Vermiethung eiserner
Schrankfächer,
welche unter Selbstverschluß der
Miether stehen.
Verschlossene und offene
Depôts
werden zur Aufbewahrung bezw. Ver-
waltung (Coupons - Einlösung, auch
Verloosungs-Controle) zu meistgenen
Spesen angenommen.

Germania-Backpulver.

Mit goldener Medaille und Ehrenpreis

ausgezeichnet.

Zur schnellen Herstellung von
Aschkuchen, Reibekuchen

und jedem anderen
Fein-Backwerk

bestens empfohlen.

Hefen- und Backpulver-Fabrik

Th. Franz,

Hoflieferant, [6775]



Halle a/S., Gr. Märkerstr. 23/24. Telephone 908.

Blitzableiter

Kostenanschläge gratis.

F. May,

Königsstraße 13,

empfohlen von der Landes-Feuer-

Sozialität.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüroau.
SACK - LEIPZIG

Mk. 900000 Stiftungsgelder
von 3/8 bis 3/8 an auf Alder bis
1. April 99 zu jedem beliebigen Termin
auszuliefern. Meldungen an Haasen-
stein & Vogler A.-G., Magdeburg,
unter J. Z. 50 erbeten. [5634]

700 000 Mark

Intitulus u. Privatgeld, länger
unfahndbar, bin ich beauftragt aus-
zuliefern. [5622]

B. J. Baer,
Bankgeschäft,
Halberstadt.

1 500 000 Mark

officiell & 3/8 auf Alder auszuliefern durch
H. Silberberg Bankgeschäft,
Halberstadt.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

An die Mitglieder des Bundes der Landwirthe in Halle und Saalkreis.

Die Versammlung der Vertrauensmänner des Bundes der Landwirthe hiesigen Wahlkreises hat einstimmig beschlossen, bei dieser Reichstagswahl für Herrn

Paul Dugend,

Mitglied des Reichs-Versicherungsamtes in Berlin,

anzutreten. Obwohl der Kandidat nicht den Ansichten huldigt, die wir vom wirtschaftspolitischen Leben haben, so vereinigen wir uns doch mit ihm in unseren monarchischen und vaterländischen Gesinnungen. Da kein anderer der aufgestellten Kandidaten Aussicht hat, gewählt zu werden, bedeutet ein Abweichen vom obigen Beschluß nur eine Unterstützung der Sozialdemokratie.

Bundesbrüder, gebt am 16. Juni ex. Alle Eure Stimmen ab für

Paul Dugend,

Mitglied des Reichs-Versicherungsamtes in Berlin.

Der Bund der Landwirthe in Berlin.

J. A.: R. Rehfeld, Wahlkreis-Vorsitzender.

Einladung zur 2. ordentlichen General-Versammlung der Kornhausgenossenschaft Halle a. S.

(eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung)

am 9. Juni 1898, Vorm. 11 Uhr

im „Wintergarten“ (Grand Hotel), Halle a. S.

Tages-Ordnung:

- 1. Geschäftsbericht, Vorlage der Jahresrechnung per 1897/98.
2. Vorlage und Genehmigung der Bilanz per 14. Mai 1898.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
5. Wahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern.
6. Aenderung der Statuten, § 2, 3 und 29.
7. Der Zusammenföhr der in der Provinz Sachsen erbauten und noch zu erbaulenden Kornhäuser und deren gemeinsame Arbeit.
8. Entnommerath von Mendel, Steinfels.
9. Genehmigung der Geschäfts- und Betriebsordnung und des Tarifes.
10. Genehmigung des Vertrages mit der Königlich Preussischen Eisenbahn-Direktion.
11. Feststellung der Geschäftsanteile.
12. Bestimmung wegen der nach § 13 Abs. 5 zu zahlenden Eintrittsgelder.
13. Besprechung eines Differenzfalles.
14. Beschlüsse und Wünsche.

Halle a. S., den 1. Juni 1898.

Kornhausgenossenschaft Halle a. S. Friedrich Albert, C. Lindner, R. Rehfeld.

Gutverkauf.

In nächst Nähe Burgens soll ein Gut m. ca. 40 Acker Areal (ca. 80 Morgen) inkl. 4 Acker g. Weiden, alles in einem Plan gelegen, Weizenboden u. in better Kultur, guten Gebäuden, reichl. Ausw. u. Vorstände, Mühlwerk, u. d. Stadt, sowie gut anliegender Grenz f. d. hiesigen Kreis p. 62 000 Mk. franklos, verkauft werden. Stat. 15 Min. v. Orte entf. Sporthafen fest u. billig. Neitaufgabe kann stehen bleiben. Offert. unt. Z. 6802 an die Expedition dieser Zeitung. (6802)

Nähe Burgens (gr. Ort) ist ein Gut

m. ca. 36 Acker Areal (ca. 77 Morgen) inkl. 5 Acker g. Weiden, best. mild. Lehmböden (Weiz. u. Rogg.), in g. Kultur, f. d. Weid. u. gut Ausw., sowie sehr gut anliegender Grenz f. d. Kreis u. 69 000 Mk. zu verl. Stat. 10 Min. v. Orte entf. Sporthafen fest u. billig. Auch kann Neitaufgabe stehen bleiben. Näheres unt. Z. 6803 durch die Exped. dieser Zeitung.

Gut-Verkauf.

Bei mindestens 50000 Mk. Anzahlung verkaufe mein schönes Gut in der Altmark, 560 Morgen, Preis 175 000 Mk. mit voller Ernte. Inventar vorzüglich. Hypothek à 3 1/2 % lange fest. Selbstläufer erfahren Näheres vom Verf. unter „Gelegenheitskauf“ G. L. Danneberg & Co. Berlin W., Friedrichstr. 83.

Ritterg. Pacht-Gesinn.

Auf 10-12 Jahre die Pachtung eines Ritterguts, ganz nahe B. Leipzig, Bahn und Poststation, zu cediren. Ca. 400 jährl. Ader, sehr gut im Stande. Miethverf. Näh. unter B. P. 830 durch „Zwangslosent“ Leipzig, (6831)

Ein Paar hochgelagerte 5 u. 6 jährige, hübsche, breite Goldschafe

mit Wäse, vornehme Wagen- und Gebrauchspferde, fertig gefahren, stehen preiswerth zum Verkauf. (6822) Merseburgerstrasse 165.

Zwei schwarze Dopperpony,

7 und 8 Jahre alt, Wallade, sehr leistungsfähig, tadellose Beine, ganz sicher gefahren und fest im Reize, mit und ohne Geschirr, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres durch hiesigen Stallmeister Scheidemann, Schloss Osterfeld, Gerz, Meiß.

Reit- und Wagenpferd,

Fuchsfarbe, tragend, 9 Jahre alt, billig zu verkaufen. (6816) Eisenhut, Jhrmtr. 151.

Ein mit einem Transport der besten Dänischen- u. Holsteiner Pferde eingetroffen. Pelzigerstr. 8, Halle a. S., Fr. Zwickert.

Von Montag ab habe ich einen großen, frischen Transport bester Dänischer Arbeitspferde sowie Prima Holsteiner Wagenpferde zu sehr soliden Preisen zum Verkauf stehen. Meyer Salomon, Halle, Dorstschentz. 7/8. Telephon Nr. 635. (6826)

Gefucht Reitpferd

ein für mittleres Gewicht, im Preise von 1000-1500 Mk., reine Feine, ledelsche Gänge, Angebote mit nach Min. unt. L. m. 6095 bef. Rudolf Mosse, Brüderstraße. (6713)

Verkaufe wegen Nachsucht einen dunkelbraunen Mecklenburger

Wallach,

7 Jahre alt, vollständig geritten u. sicher im Geschirr. (6730)

A. Armack,

Rittergut Wiebelsch b. Weisenfels.

Zu verkaufen, 2 Stunden

Vittoria, irische Vollblutstute, 8 Jahre alt, complet vor der Front geritten, für schweres Gewicht 1500 Mk. Rappony, 5 Jahre alt, eleganter Einpänner, 400 Mk. Braune Stute, eins u. zweispännig gefahren, hoches, 500 Mk., 2 Jährl., 7 Jahre alt, 3 Herten unter J. H. 5233 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. (6631)

Schaf-Verkauf.

Ca.: 40 Schafe, 80 engl. Lämmer, Abnahme Monat Juli, verkauft (6830) Rittergut Schöna b. Gräfenhainichen.

Zuchtchweine,

Portföhrte und Verhöhrte, liefert preiswerth in allen Altersklassen franco jeder Bahnstation. (6779) Domäne Schlotzheim i. Thür.

Die Auktion des lebenden und toden Inventars des Dominikus Wittich bei Schönerfeld, Kreis Wittenberg, findet am 20. und 21. Juni d. J. statt. Begonnen wird mit dem lebenden Inventar, ca. 60 Milchfühe, 40 Haupt Jungvieh, 300 Mutterchafe, 250 Lämmer, 70 Jährlinge, 6 Sprungbocke und 52 Pferde.

Darauf folgen: 6514 jährl. Ackergeräth, Wagen, Trill- und Säemaschinen etc. und das übrige Mobil- und Hausgeräth.

Zickermann.

80 Stk.

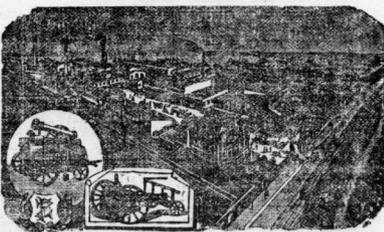
Jährlingshammel

u. 30 Stk.

Mutterchafe

verkauft (6833) Ritterg. Hohenpriessnitz,

FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN F. ZIMMERMANN & Co. ACT.-GES. HALLE (SAALE)



Specialität: seit mehr als 30 Jahren: Drillmaschinen. Neuestes Patent: Drillmaschine „Halleensis“, im Berglande wie in der Ebene gleich zuverlässig arbeitend, ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Verschleiß, einfachste, vollkommenste und billigste Drillmaschine am Werke. Hackmaschinen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen, Pferderechen, Heuwender, Lokomobilen und Dampftrösch-Maschinen, Klee- und Dreschmaschinen, elektrisch betriebene Pflüge. Kataloge umsonst und portofrei. (6777)



